



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und
Fischerei

Robbenschutzmaßnahmen an Reusen in Mecklenburg-Vorpommern

Thomas Schaarschmidt
LALLF M-V, Abt. 7: Fischerei und Fischwirtschaft

Stralsund, 18.06.2025

Veranlassung

Ungewöhnliche Häufung toter Kegelrobben im Bereich Südostrügen

Herbst 2017: 23 Tiere

Herbst 2023: 7 Tiere

Herbst 2024: 47 Tiere



tagesschau

Sendung verpasst?



[Startseite](#) ▶ [Inland](#) ▶ [Gesellschaft](#) ▶ Tote Kegelrobben in Vorpommern: Tiere wohl in Fischernetzen verendet



Viele Fälle in Mecklenburg-Vorpommern

Robben offenbar in Fischernetzen verendet

Stand: 01.11.2024 16:50 Uhr

Im Fall des mysteriösen Robbensterbens an der Ostküste Rügens liegen erste Untersuchungsergebnisse der Kadaver vor. Demnach sind drei der bislang 40 toten Tiere offenbar in Fischernetzen verendet.

Veranlassung

- Untersuchung/Sektion eines Teils der toten Robben (Meeresmuseum Stralsund, LALLF; in Kooperation mit weiteren Institutionen)
- überwiegend gut ernährte erwachsene Tiere, guter Gesundheitszustand
- keine Hinweise auf natürliche Todesursache oder Infektionskrankheiten
- Ursache bisher nicht aufgeklärt
- Verdacht eines Zusammenhangs zwischen den Totfunden und einer jeweils zeitgleich im Gebiet gestellten Großreuse
- keine fischereirechtlichen Verstöße festgestellt

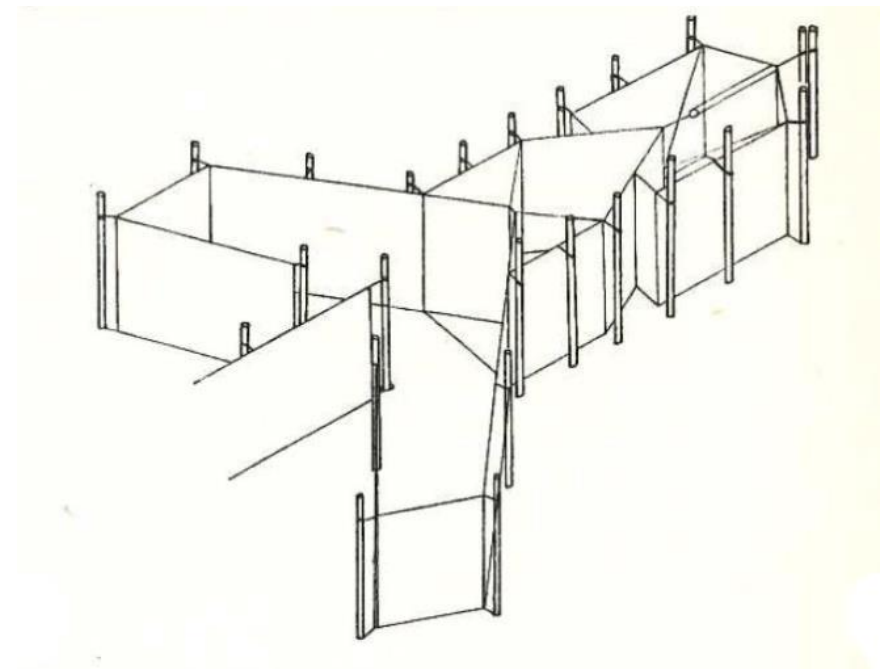


Veranlassung

- Kegelrobbe: geschützte Tierart (Anhang II FFH-Richtlinie, besonders geschützt nach Bundesnaturschutzgesetz)
- Verstoß gegen Naturschutz- und/oder Tierschutzrecht?
- Strafanzeigen 2017 und 2024
- Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft
 - Ereignis 2017: eingestellt, Robbenschutzmaßnahmen empfohlen
 - Ereignis 2024: bisher kein Ergebnis bekannt
- Entscheidung Minister Dr. Backhaus: Vorsorglich erweiterte Robbenschutzmaßnahmen an Reusen ab März 2025

Reusenfischerei

- ✓ Traditionelle Fangmethode der kleinen handwerklichen Küstenfischerei in M-V
- ✓ Für viele Betriebe unverzichtbar
- ✓ Großes Potenzial für umweltgerechte Fischerei



Bobzin & Finnern (1971): Fischfangtechnik. Fangtechnologie, Berlin, 499 S.

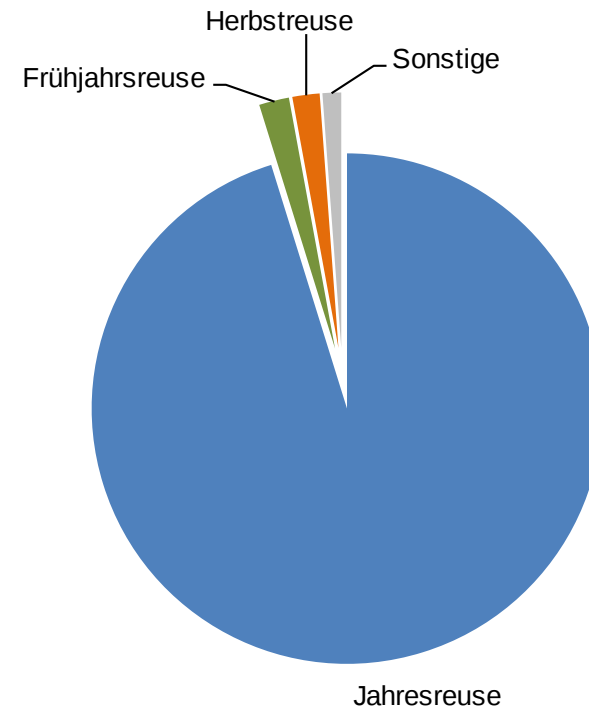
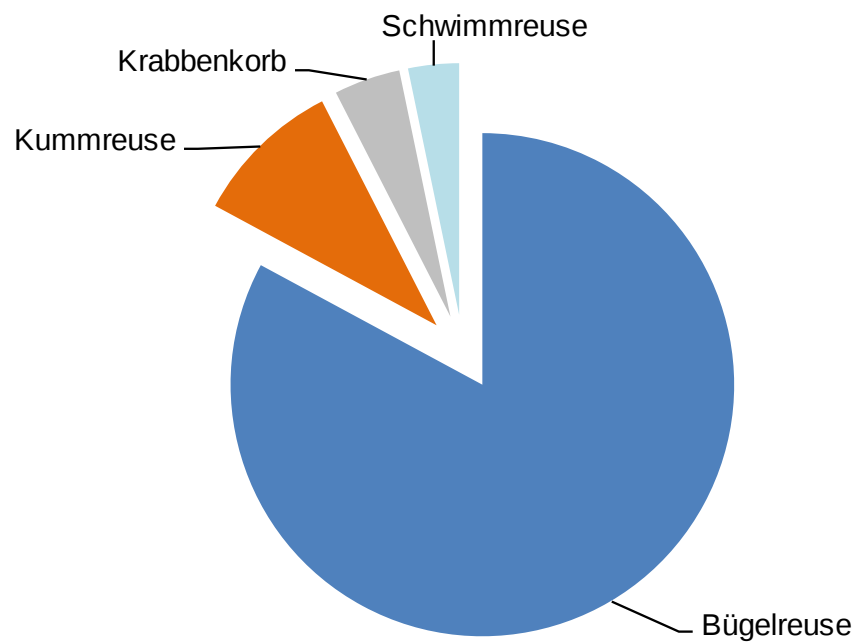
Reusengenehmigungen in M-V

Aktuelle „Reusenkulisse M-V“:

112 Fischereibetriebe verfügen über
etwa 660 potenziell nutzbare Reusengenehmigungen des LALLF für
etwa 1.100 Reusen

- Nicht identisch mit der tatsächlichen Nutzung
- Lokal zum Teil sehr starker Rückgang der Reusenfischerei

Reusengenehmigungen in M-V



Reusengenehmigungen in M-V

© GeoBasis-DE/MV
VERK1000



Kegelrobbenschutz an Reusen in M-V

2019: **Auflagen** für Reusenfischerei im Fischereibezirk **Greifswalder Bodden**

- Beratung/workshop mit Reusenfischern und Robbenexperten am 01.04.2019 in Stralsund
- Anhörung aller betroffenen Fischereibetriebe und LVKK M-V e.V.

2025: **Vorläufige Sofortmaßnahme** für Reusen in **prioritären Küstengewässern**

- Beratung/workshop mit Reusenfischern und Robbenexperten am 22.01.2025 in Stralsund

Kegelrobbenschutz an Reusen in M-V

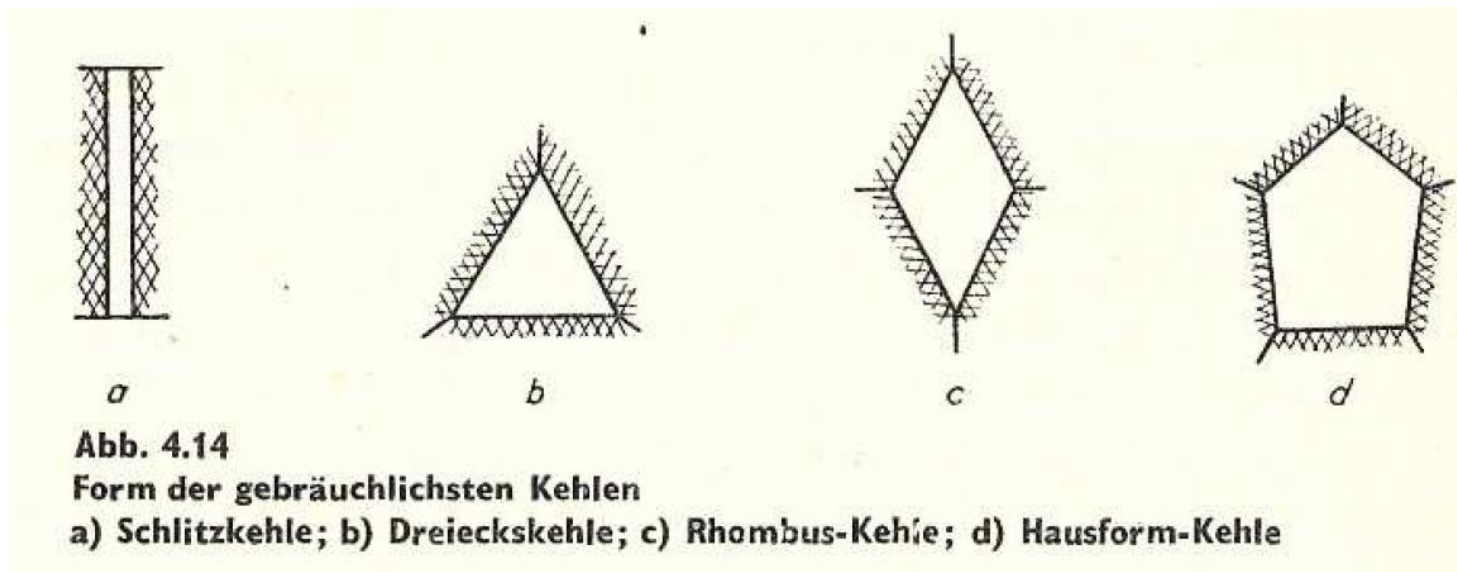
- Bisher kaum Erfahrungen in M-V
- „best of“ – Ansatz
- Weiterentwicklung, Anpassung, Optimierung ... erforderlich!
- Kontrolle und Kontrollierbarkeit
- Keine absolute Vermeidung von Beifängen möglich

Ziele:

- ✓ *Wirksamer Robbenschutz und Praxistauglichkeit*
- ✓ *Wirtschaftliche Reusenfischerei*
- ✓ *Verhältnismäßigkeit*
- ✓ *„Gute fischereiliche Praxis“*

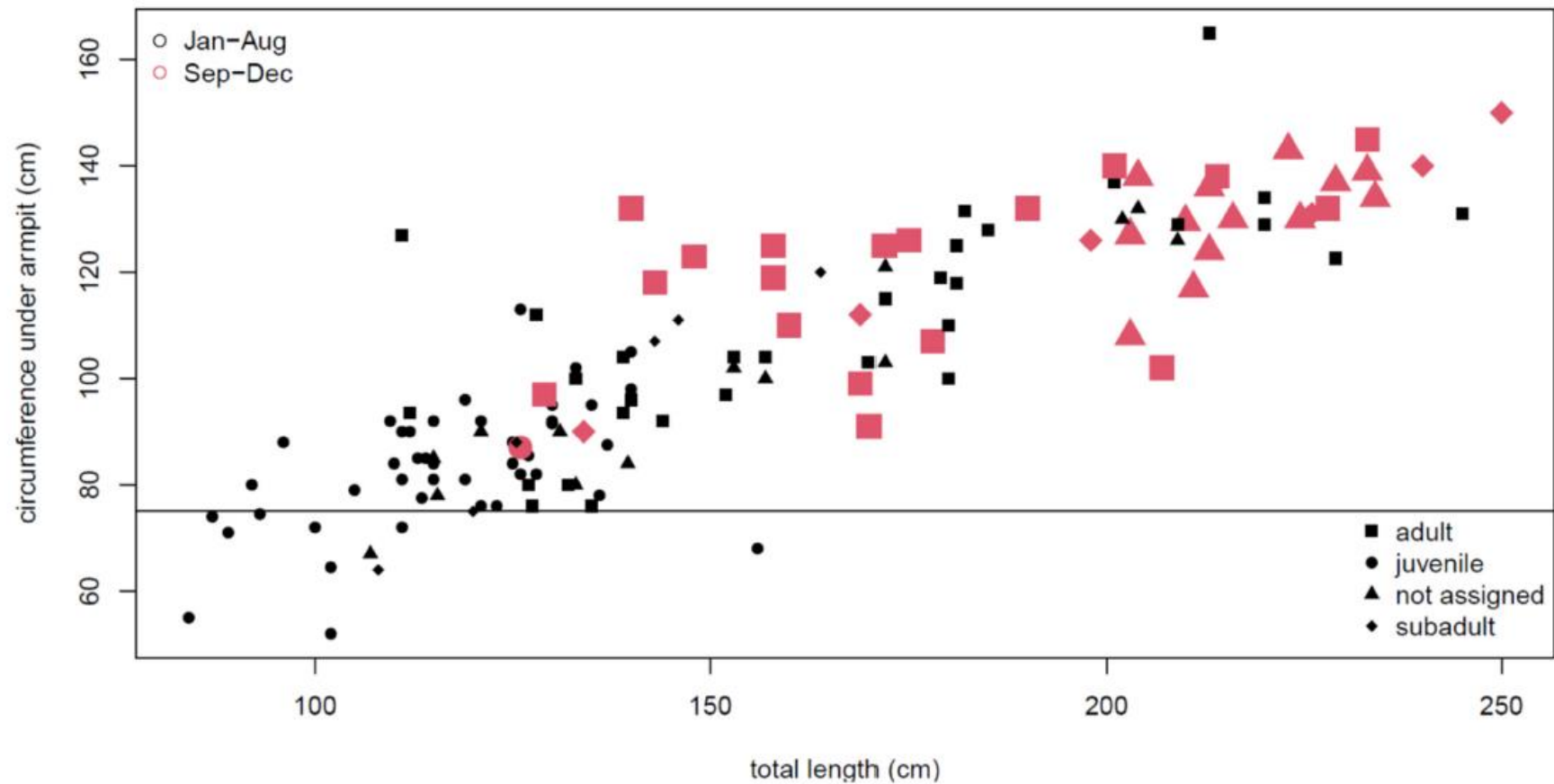
Kegelrobbenschutz an Reusen in M-V

Idee: Einschwimmschutz für (Kegel-) Robben in geschlossene Reusenteile



Bobzin & Finnern (1971): Fischfangtechnik. Fangtechnologie, Berlin, 499 S.

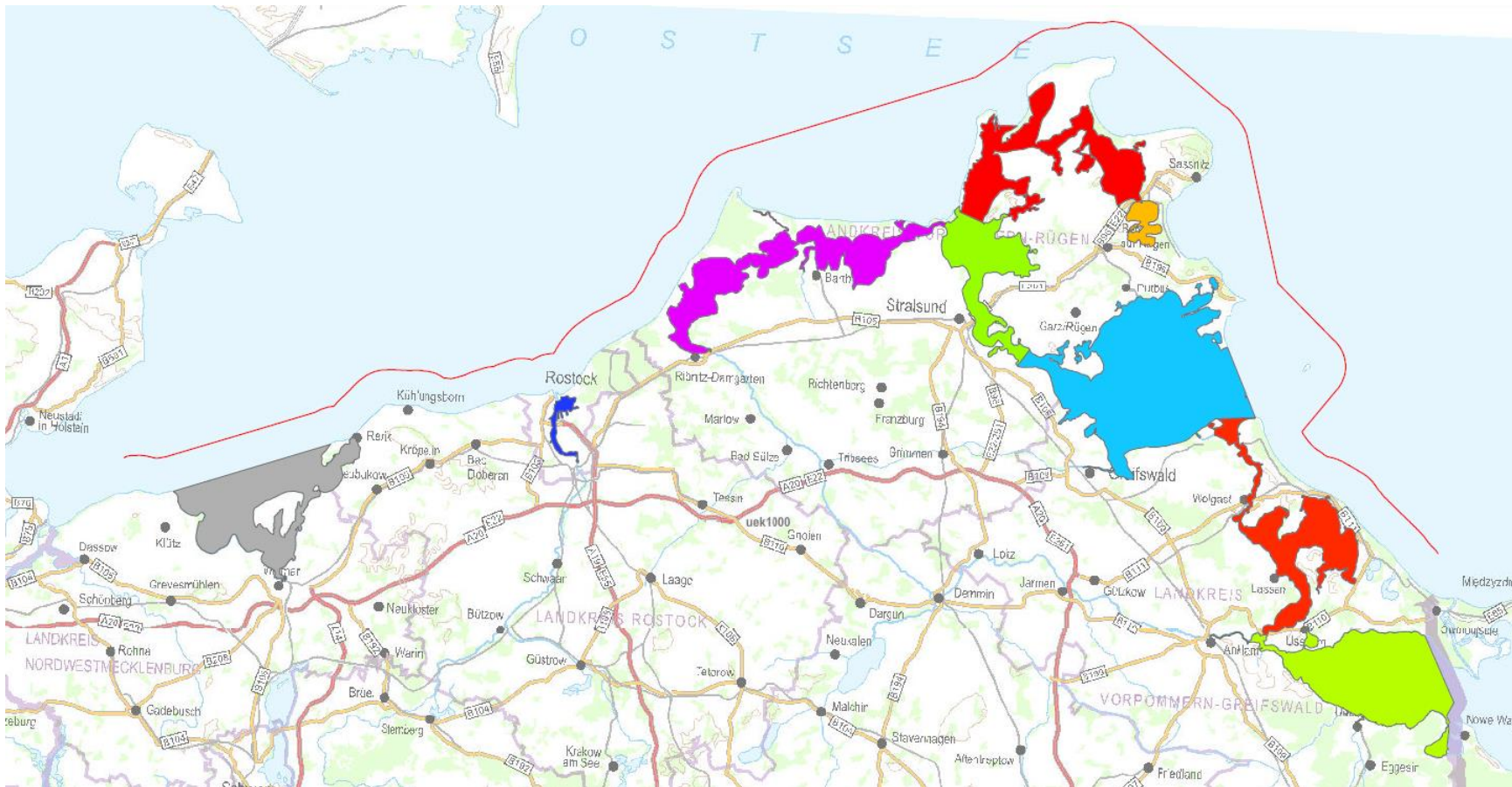
Ermittlung der kritischen Öffnung



Datengrundlage: Meeresmuseum Stralsund
Westphal et al. (2025)

Kegelrobbenschutz an Reusen in M-V

Fischereibezirke als Verwaltungseinheiten (§ 14 KüFVO M-V)



Vorläufige Sofortmaßnahme 2025

Verfahren, Geltungsbereich

- LALLF M-V, 11.02.2025, bis auf Widerruf
- alle Fischer mit Fangerlaubnis für 2025
- **Kegelrobbe**
- genehmigungspflichtige Reusen nur mit Robbenschutzvorrichtung zulässig
- Fischereibezirke: **Greifswalder Bodden, Peenestrom nördlich Kröslin, Strelasund, Wismarbucht**
- **gesamter Außenstrand**
- Ausnahme: in allen Teilen zur Wasseroberfläche offene Reusen; Reusen, die bereits die Anforderungen erfüllen; Krabbenkörbe; (Aalkörbe)

Vorläufige Sofortmaßnahme 2025

Robbenschutzvorrichtung

- dauerhaft am Eingang des ersten, d.h. äußersten geschlossenen Reusenteils (i.d.R. Kehle)
- **max. 75 cm Umfang oder 24 cm Durchmesser**
- **schlitzförmige Öffnungen max. 17 cm breit**
- dauerhaftes, nicht dehnbares, stabiles Material wie z.B. Edelstahlprofil, SchwimMLEINE mind. 10 mm, Stahlseil
- Form beliebig
- Größere Kehlen können durch mehrere dieser Vorrichtungen gesichert werden
- ggf. jede geschlossene Fangeinrichtung mit eigener Robbenschutzvorrichtung

Vorläufige Sofortmaßnahme 2025

Weitere Bestimmungen

- **Anzeigepflicht** gegenüber Fast. mind. 5 Werktage vor dem Aufstellen der Reuse
- **Beifänge sollten an LALLF/Fast. gemeldet werden**
- Bei **gehäuften Beifängen** sind **umgehend Vermeidungsmaßnahmen** zu ergreifen und mit Fast. abzustimmen, ggf. vorübergehende Einstellung der Fischerei mit der Reuse
- Anpassungen von Robbenschutzvorrichtungen nur mit Zustimmung LALLF
- **Mitteilung von Problemen an LALLF**
- ggf. Entzug der erteilten Fischereierlaubnis für Reusen

Vorläufige Sofortmaßnahme 2025: Praxisbeispiel



Offene Fragen, Klärungsbedarf ...

- Auswirkungen auf Fängigkeit?
- Verhalten von Zielfischarten und Robben an Robbenschutzvorrichtung, Reusen?
- Scheuchwirkung auf Fische?
- Berücksichtigung hochrückiger Zielarten wie z.B. Blei
- Position der Robbenschutzvorrichtungen: 1. oder eventuell 2. Kehle?
- Umgang mit Treibgut, „Kraut“?
- Zeitliche Beschränkung möglich? ...

- Aufwand und Kosten? Möglichst Eigenleistung!
- Förderung?
- Alternativen: Vergrämung? (auch andere Fanggeräte wie Stellnetze)

- Überführung Sofortmaßnahme in dauerhafte Regelungen

Fachliche Begleitung von Robbenschutzmaßnahmen

geplant:

- **Projekt** zur wissenschaftlichen Untersuchung in Kooperation mit Marine Science Center Rostock und Thünen-Institut für Ostseefischerei
- Verbesserte technische Definition von Robbenschutzvorrichtungen in Kooperation mit Bereich Fangtechnik des Thünen-Instituts

Bitte um:

- **Meldung interessierter Fischereibetriebe**
- **Mitteilung von Erfahrungen, Kritik, Hinweisen**
- **Verbesserung der Datenlage durch Meldungen von Beifängen**

Angebot: Bei Interesse gerne weitere **Arbeitstreffen**

wünschenswert:

- Freiwilliges Testen, wenn Robbenschutz noch nicht vorgeschrieben

Forderungen von Naturschutzverbänden u.a. Akteuren

- Berücksichtigung aller Robbenarten: auch Seehund und Ringelrobbe
- Schutz von Jungtieren
- Verkleinerung des Umfangs auf 60 cm (aktuell 75 cm)
- Robbenschutz an weiteren Fanggeräten
- Berücksichtigung aller Küstengewässer ohne Einschränkung
- Regelung in KüFVO M-V
- Pflicht zur Meldung aller Beifänge
- Ggf. Reusenverbot, bis wirksamer Robbenschutz umsetzbar ist
- Keine „akzeptablen Beifangraten“: Vermeidung jeglicher Beifänge als Ziel?



Mecklenburg-Vorpommern

Landesamt für Landwirtschaft,
Lebensmittelsicherheit und
Fischerei

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei

Telefon: 0385 - 588 61 710

E-Mail: thomas.schaarschmidt@lallf.mvnet.de

www.lallf.de